

Gizycko (Lötzen)

Entfernung von Talty: ca. 35 km

Geschichte:

Ursprünglich hatten die Prußen hier eine kleine Wehranlage, die 1283 vom Deutschen Orden erobert wurde. Dieser baute dann das „Haus Lötzen“, das 1365 von den Litauern in Brand gesetzt wurde. Daraufhin verlegte der Orden den Bau des Schlosses näher an den Löwentin-See. 1612 erhielt die Ansiedlung Stadtrechte. Beim Überfall der Tartaren 1657 wurde die Ortschaft niedergebrannt. Über 1000 Bewohner wurden getötet. In den Jahren 1709-11 starben fast zwei Drittel der Einwohner.

Heute:

ca. 30.000 Einwohner

Seinen heutigen Namen trägt Lötzen nach dem in Johannesburg geborenen Pastor Gustav Gizeviusz (1810/48)

Gizycko ist mit seinen Hotels, Restaurants und Campingplätzen ein wichtiger Touristenort. Neben dem Tourismus ist die Fischerei und die Holzindustrie eine wichtige Erwerbsquelle.

Sehenswürdigkeiten:

Die Feste Boyen, auch Lötzener Festung genannt, liegt gleich westlich des Stadtzentrums zwischen Niegocin- und Kisajno-See. Eine strategisch wichtige Landenge. Preußens Kriegsminister Hermann von Boyen hatte seinen König Friedrich IV. 1841 endlich überzeugt, hier die größte, mächtigste und imposanteste Festung ganz Masurens zu bauen. Zwischen 1847 und 1855 errichtete man Bastionen und Pulvertore, Wassergräben, Kasernen und alle weiteren erforderlichen Gebäude. Die Festung hat die Form eines siebenzackigen Sterns, die durch die mächtigen Erdwälle, Mauern und Gräben unterstrichen wurde.

Die Festung nutzen heute zivile Ämter und Dienststellen, darunter der >Klub der Freunde der Feste Boyen <, der einen Besichtigungspfad angelegt sowie Informationstafeln aufgestellt hat. Die Anlage ist von Mai bis September täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

In der Festung befindet sich eine Jugendherberge. Sie bietet Unterkünfte für organisierte Gruppen oder Individualtouristen in 8- und 10-Bettzimmern an. Tel./Mobil: +48 511 986 711 0048 87 428 29 59 Blick vom Wasserturm Der zum Aussichtsturm und Cafe umgebaute Wasserturm

Der ehemalige Wasserturm wurde als Aussichtsturm umgebaut. Von hier haben Sie einen Überblick über die Stadt und den Jezioro Niegocin (Löwentinsee).

Evangelische Kirche (1827 erbaut und 1881 restauriert)

Ordensschloß (in sehr schlechtem baulichen Zustand, wird jetzt renoviert)

„Bruno-Kreuz“ am Niegocin (Löwentin-)See erinnert an den Märtyrertod von Bischof Bruno von Querfurt im Jahr 1009.

Empfehlenswert ist auch eine Bootsfahrt auf dem Kisajno- und Mamry-See (Kissain- und Mauer-See) oder zur Kormoran-Insel.

Abfahrtszeiten der Ausflugschiffe können erfragt werden: PZM, Tel. 087/4282578 oder siehe hinten im Ordner.

it Touristinformation

ul. Warszawska 7

11-500 Gizycko

Tel.: +48(0)87 428 52 65

Mobil: +48 511 986 711 +48(0)87 428 57 60

e-mail: infogizycko@post.pl

web: www.gizycko.pl

web: www.gizycko.turystyka.pl